

Lauderdale, Sir Henry Cappel und der Lady Clarendon auch mit großen »Greenhouses« versehen. Ihr Umfang und ihre Brauchbarkeit steigern sich bald beträchtlich, zumal nach der Entdeckung Australiens und der Erweiterung der englischen Macht über Indien. Die Gewächshäuser erhalten die Ausdehnung von Palästen, wie beispielsweise im Park des Duke of Northumberland in Sion House. Eines der größten und vollkommensten ist das Conservatory at the Grange<sup>1</sup> in Hampshire, dem Landsitz des Lord Ashburton, 70 Fuß (32 m) lang, 46 Fuß (15 m) breit, bei einer

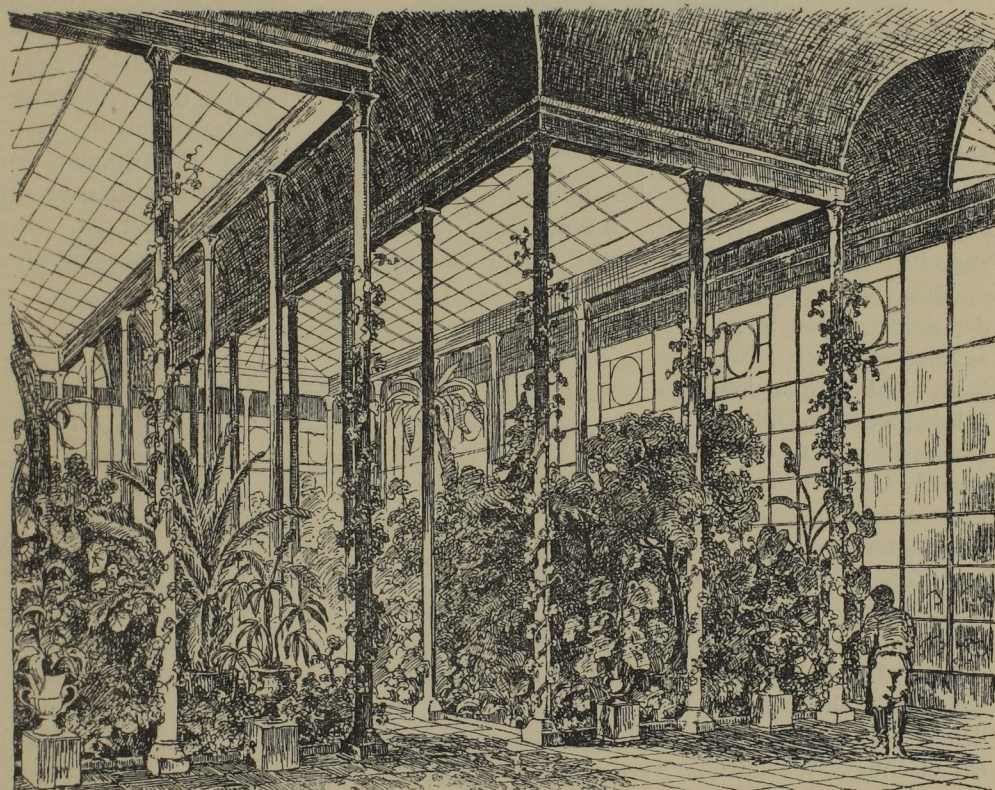


Abb. 13. Conservatory of the Grange.

Höhe von 21 Fuß. (Abb. 13.) Zwischen den schmalen Mauerpfeilern zeigt es nur Glaswände in schmiedeeisernem und kupfernem Stabwerk. Auch das vielgliedrige Dach besteht ganz aus Eisen und Glas. Getragen wird es von sehr schlanken, gußeisernen Säulen, die umrankt fast nur wie Spaliere wirken, und deren Hohlraum als Wasserabfluß dient. Sie gliedern das Innere in zwei mächtige, rechteckige, mit Satteldächern geschlossene Hauptschiffe und drei schmale, durch gläserne Tonnengewölbe abgedeckte Gänge, von denen der eine in der Mitte zwischen den beiden

<sup>1</sup> Vergl. Neumann a. a. O., S. 103 ff (franz. Ausgabe), Pl. 19, Fig. 81 f. — cIntosh a. a. O. S. 233 ff.